

Was sind geschäfts- und kundenbezogene Sicherungssysteme im Sinne des Geldwäschegesetzes – GwG?

➤ **WORUM** geht es, wenn von Sicherungssystemen die Rede ist?

Es geht in erster Linie darum, die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen nicht dem Zufall zu überlassen!

Haben Sie ein Qualitätsmanagement (z.B. nach ISO 9001)? Wenn ja, ist *Ihnen* das Prinzip bereits vertraut: **Arbeitsanweisungen**, die **Dokumentation** bestimmter Prozesse und Arbeitsschritte, die **Kommunikationswege** im Unternehmen sowie eine zu Grunde liegende **Strategie** sollen geplant werden! Im Qualitätsmanagement gibt es dafür in der Regel ein **Handbuch**. Wenn Sie mit diesem Verständnis an die Problematik Geldwäsche herangehen, sind Sie gut gewappnet.

➤ **TIPPS** der Landesdirektion Sachsen



Die linke Hand soll wissen, was die rechte Hand macht! **Gelten bei Ihnen klar geregelte Zuständigkeiten?** Wenn ein Verkäufer einen Vertrag macht, die Bezahlung aber bei einem Mitarbeiter an der Kasse stattfindet, ist dann geklärt, wer den Kunden identifiziert?



Wenn einem *Ihrer* Mitarbeiter etwas seltsam vorkommt, **Verdachtsmomente** wie:

- ein Kunde hat falsche Angaben gemacht,
- der Kunde ist am Kaufobjekt eigentlich gar nicht interessiert,
- der Kunde handelt im Auftrag eines unbekanntes Dritten etc.,

weiß der Mitarbeiter dann, an wen er sich wenden kann - wer sein **Ansprechpartner** ist?



Ist in *Ihrem* Unternehmen sichergestellt, dass der einzelne Mitarbeiter die **Anzeichen** kennt und ihm **keine Nachteile** daraus hat, wenn er berechnete Zweifel anmeldet?



Welche Gründe haben Sie, einen **Geldwäschebeauftragten** zu benennen oder eben nicht – haben Sie darüber nachgedacht und die Begründung aufgeschrieben?



Haben Sie Ihren Mitarbeitern und Kunden bekannt gegeben, dass Ihr Unternehmen das **Geldwäschegesetz -GwG** beachtet? Durch welches Medium vermitteln Sie das?



Gibt es in *Ihrem* Unternehmen **regelmäßige Meetings**, bei denen über Verdachtsmomente gesprochen werden kann?



Haben Sie eine **Kundendatei**, die man in Stichproben überprüfen kann? (z. B.: ob in Verträgen angegebene Firmen überhaupt existieren, wie viele Kunden nur über Internet

kaufen wollen, wer Geld aus dem Ausland überwiesen hat, wer Zahlungen gestückelt in bar und wer Überweisungen getätigt hat...)



Was zählt, ist **Ihre Überzeugung** und **Ihr Einsatz**. Die Wahl der Mittel liegt ganz bei **Ihnen!**

Mit solchen und ähnlichen Maßnahmen können **Sie** erheblich zur Einhaltung der Pflichten und Vorgaben des Geldwäschegesetzes beitragen. **Sie** erschweren damit die kriminellen Machenschaften der Geldwäscher und halten deren Risiken aus Ihrem Geschäft heraus.

➤ **WAS passiert mit denen, die das alles ignorieren?**

Diejenigen riskieren ein **Bußgeld von bis zu 100.000 Euro**. Es könnte zu polizeilichen **Ermittlungen** kommen – was großen zusätzlichen Aufwand und einen erheblichen **Image-Schaden** für das Unternehmen zur Folge hätte. Und es kommt zu **Wettbewerbsverzerrungen**, die der ganzen Branche schaden, da man sich nicht mehr am realen Markt und der eigenen Leistung messen lässt, sondern an Einnahmen kriminellen Ursprungs.

➤ **WOHIN kann ich mich bei Fragen wenden?**

Wenn **Sie** Hinweise haben, die den Behörden oder Ihren Kollegen nützlich sein können, freuen wir uns über jede Mitarbeit – **Sie sind die Experten für Ihre Branche! Bitte bringen Sie sich ein!**

Weitere Informationen unter: Geldwäscheprävention, Landesdirektion Sachsen
www.lds.sachsen.de/geldwaesche

Kontakt: E-Mail: geldwaesche@lds.sachsen.de
Telefon: 0341/977-0